

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 91 (1997)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Interview : Gold für Thomas Ledermann  
**Autor:** Ledermann, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-924265>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gold für Thomas Ledermann



Die Schützen mit dem Goldmedaillengewinner

Ilm/Der SGSV musste 32 Jahre warten, bis Thomas Ledermann im Schiessen 50 m liegend seine erste Goldmedaille gewann. Das ist in der Geschichte die erste Medaille im Schiessen. Die GZ interviewte den Sieger.

GZ: Thomas, Herzliche Gratulation zur Goldmedaille im Schiessen. Die Schweiz hat auf Gold gewartet, und diesmal, nach 32 Jahren (Gold im Ringen von Hans Stucki) hat es geklappt. Wie fühlst Du Dich, und hast Du diese

Medaille erwartet oder nicht?

Thomas Ledermann: Im ersten Augenblick nach dem Final, als der Sieg feststand, überkam mich ein völlig neues Gefühl, das ich fast nicht beschreiben kann, ich musste sogar weinen. Diese Goldmedaille habe ich eigentlich nicht erwartet. Ich habe nur auf die silberne oder bronzene gehofft.

GZ: Du bist vor allem beim Fussball aktiv und diesmal beim Schiessen. In Bolzano/Italien hast Du bei den Schiess-Europameisterschaften schöne Erfolge verbucht. Warum hast Du die Sportart Schiessen gewählt?

T.L.: Fussball ist immer noch eine Sportart, die ich ausübe, aber nicht mehr im SGSV. Schiessen war schon mein Hobby und ich konnte in jungen Jahren intensiv mitmachen.

GZ: Was ist der Unterschied zwischen den Schiess-Europameisterschaften in Bolzano und den Sommerweltspielen in Kopenhagen?

T.L.: Der Hauptunterschied besteht darin, dass an der Europameisterschaft die Disziplin 300 m stattfindet und an den Weltspielen nicht. Sonst ist alles ähnlich.

GZ: Deine Kollegen haben leider keine guten Leistungen und Resultate erreicht. Was ist der Grund dafür?

T.L.: Vor den Weltspielen haben wir schon gesehen, dass wir nur in ein oder zwei Disziplinen Medaillenchancen haben. In Bolzano haben wir fast ausschliesslich nur in der Disziplin 300 m Medaillen geholt.

GZ: Warst Du beim 50-m-Liegend-Schiessen ruhig?

T.L.: Ja, weil es wirklich meine Spezialität ist, obwohl ich am Vorabend fast eine Flasche Rotwein getrunken habe.

GZ: Für die SGSV-Schiess-Abteilung fehlt leider der Nachwuchs. Was würdest Du dagegen unternehmen?

T.L.: Darüber haben wir schon oft gesprochen und denken, dass wir in der Sportschützen-Zeitung vermehrt Resultate und Trainingsdaten veröffentlichen sollten. Zweitens ist der Schiesssport sehr «langlebig», z. B. ich könnte nach meiner Pensionierung immer noch schiessen.

GZ: Hast Du Ziele oder Wünsche?

T.L.: An der Europameisterschaft '99 in Göteborg möchte ich meine Resultate bestätigen. Ich hoffe, dass ich noch lange aktiv Schiessen betreiben kann und der Familie ein guter Familienvater bin.

GZ: Besten Dank für das Gespräch. Die GZ wünscht Dir weiterhin viel Erfolg.

### Sammlung von Sportkleidung

### Erfolgreiche Aktion zugunsten Volleyballmannschaften

Walter Zaugg

Im April 1996 bestritten vier Volleyball-Herren-Mannschaften aus der Schweiz, Frankreich, Moldawien und Ukraine in Adliswil/ZH die Qualifikationsspiele für die Sommerweltspiele Kopenhagen. Ukraine und Moldawien waren qualifiziert und hatten die Spiele in Kopenhagen bestritten. Ukraine wurde sogar Olympiasieger. Damals haben die

beiden Mannschaften alte Schuhe und Tenüs getragen.

Die Präsidentin der Schiedsrichter-Kommission, Marianne Berger, hat einen Aufruf zur Sammlung von nicht mehr gebrauchten Tenüs, Knieschonern, Turnschuhen, Trainern usw. bei hörenden Volleyballmannschaften gestartet. Diese Aktion hatte Erfolg. Zwei grosse Schachteln mit einem Gesamtgewicht von 80 Kilo wurden zusammengepackt und

kostenlos (dank der Gruppenreisen) mit der Swissair nach Kopenhagen verfrachtet. Während den Sommerweltspielen haben wir diese Sachen zur grossen Freude an Moldawien und die Ukraine verteilt. Wir danken dem Regionalen Volleyballverband Zürich, insbesondere Frau Berger, für diese gemeinnützige Sammlung. Der SGSV hat gerne im Sinne eines guten Zwecks die Organisation für Transport und Übergabe übernommen.

Aus unserem Katalog für sportliche Geister: aus der Serie

"FIT FOR LIFE"  
Modell 1-20



"Ich starte aus Leidenschaft."



"Ich mache mit, egal warum."



"Liebe, ein Sport zum Fit bleiben als ein Mann zum Lieben werden."



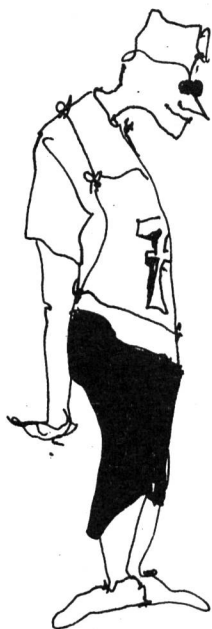
"Es ist soweit ich Sie bereit"



"Ich bin für Sie anstatt für Krieg"



"Ich laufe und verschauke"



"Liebe, Verschauken anstatt laufen!"



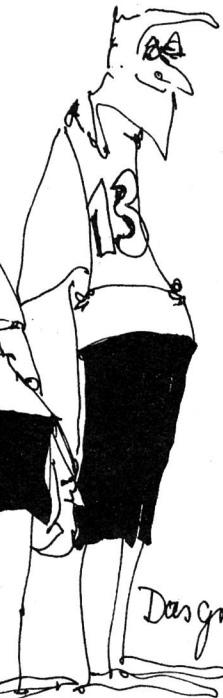
"Ich laufe bei jedem Wetter"



"Sport heißt Mord"



Das große...



"Ich möchte verbrennen bei jedem Rennen"



Italo-Sprinter



"Lieber rund und gesund als schlank und krank"



"Ach!"

Michael  
Moin  
DRUX